

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Barfüssele

**Heuberger, Richard
Léon, Victor**

Leipzig, [ca. 1905]

Szene XVI

[urn:nbn:de:bsz:31-83166](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83166)

So nimm's! — 's hat doch eine andere Art.
Sag', hast's ererbt und erspart!
Woher du's hast — das ist ja gleich . . .
Tu's den Eltern zulieb — und stell' dich reich!

Amrei. So hör' doch . . .

Johannes (hält ihr den Mund zu). Still! Still!
Da kommt der Vater . . g'schwind ins Säckle g'steckt!

Amrei (steckt den Beutel in den Sack). Ja, ja — (für sich)
Die können schwindeln — allen Respekt!

Sechzehnte Szene.

Johannes, Amrei, Landfriedbauer, Landfriedbäuerin.

Landfriedbauer.

Steckt die Köpff' zusamm' nur fein,
Spekuliert nur immer zu . . .

Landfriedbäuerin.

Mußt nit gar so grauslich sein!

Johannes. Vater, hör' mich an in Ruh . . .

Ich hab dieses Mädle gern
Und will dieses Mädle frei'n!

Landfriedbauer.

Und ich sag' dir: Nein und nein!

Johannes. Ungehorsam ist mir fern —
(entschieden) Aber jetzt wird die mein Weib!

Landfriedbauer. Bettelmann und Bettelweib,
Dem mein Hof, den kriegst du nit!

Johannes (umfaßt Amrei).

Die wird Haus und Hof mir sein!

Bäuerin. Vater, nußt nit meine Bitt'?

Bauer. Nimm sie, wart' auf meinen Tod,
Dann seid Ihr aus aller Not!

Amrei (entschieden).

Nein, nein! Das will ich nit, das will ich nit!
Wie ich Euern Sohn nit will,
Segnet nit Ihr unsern Bund — —
Will ich nit, daß wir so sündhaft
Warten auf Eur' letzte Stund'!
Nein, nein! Das will ich nit, das will ich nit! (will ab)

Bauer (trotzig mit geballten Fäusten).

Aber jetzt will ich was! Ich will jetzt was!
Jetzt red' ich da auch ein Wörtle mit! — —
(für sich) So ist die? So? Mir sind die Augen naß!
(laut) Mutter, geh' fort! Johannes, fort!
Ich red' allein mit der ein Wort!
(Landfriedbäuerin und Johannes ab.)

Landfriedbauer (zur eingeschüchtert dastehenden Amrei).

Komm' her, du... du...
Und los' mir zu...
Na ja... mein Bub... jetzt bist ihm willkommen...
Aber 's könnt' doch sein,
Es tät' ihn mal reu'n,
Daß er dich so — (stößt, zeigt die leeren Hosentaschen)
Hat ins Haus genommen.
(eifrig) Er hat ja das Herz auf'm richtigen Fleck,
Aber — aufs Geld gehn wir all'
Wie die Mäuf' auf'n Speck!
Ich kenn' die Bauern und ihre Sachen —
Du wirst die Leut' auch nit anders machen!
(zieht einen dickgefüllten Beutel aus der Rocktasche)
300 Taler! voll und hart!
Sag', du hast's ererbt und erspart —
Woher du's hast — das ist ja gleich,
Die Hauptsach' ist: du bist jetzt reich!
(gibt ihr den Beutel).

Amrei. Ja... aber... Vater...

Bauer (nimmt den Beutel und steckt ihr ihn in den Saß).

Komm' her, du... (suchend) du... (trosten)
Wie heißt du denn?

Amrei (lächelnd).

Ihr könnt mir ja selber einen Namen geben . . .

Ihr wißt schon, welchen!

Bauer. Wo, so komm' her, mein Schwiegertöchterle!
Ist dir der Namen recht?

(Amrei eilt auf ihn zu und küßt ihn.)

Siebzehnte Szene.

Vorige, Bäuerin, dann Johannes.

Landfriedbauer (ruft ins Haus).

Mutter, komm' raus!

Bäuerin (tonisch-böse). Ja, was ist denn, Brummer du?

Bauer (nimmt Amrei bei der Hand, tritt gravitätisch vor die Bäuerin hin und spricht gepreist).

Nun frage ich Sie, wohllehrsame Cordula Katharina
genannt Landfriedbäuerin: wollen Sie hier diese . . .
diese . . . (zu Amrei) Wie ist denn dein Taufnam'?

Amrei. Amrei!

Bauer (wie früher zur Bäuerin).

Wollen Sie hier diese Amrei . . . (zu Amrei) Wie ist denn
dein anderer Nam'?

Amrei. Josenhannes.

Bauer (wie früher).

Wollen Sie hier diese Amrei Josenhannes . . .
(zu Amrei) Woher bist denn?

Amrei. Von da . . . von Haldenbrunn im Schwarz-
wald.

Bauer (wie früher).

Also Wohllehrsame Cordula Katharina genannt
Landfriedbäuerin: wollen Sie hier diese Amrei
Josenhannes von Haldenbrunn im Schwarzwald
zu Ihrer Schwiegertochter annehmen, sie nicht zu
Worte kommen lassen, wie Sie bei ihrem Manne
tun, sie schlecht füttern, ausschimpfen, unterdrücken
und überhaupt, was man so nennt, echt schwieger-
mütterlich behandeln?